





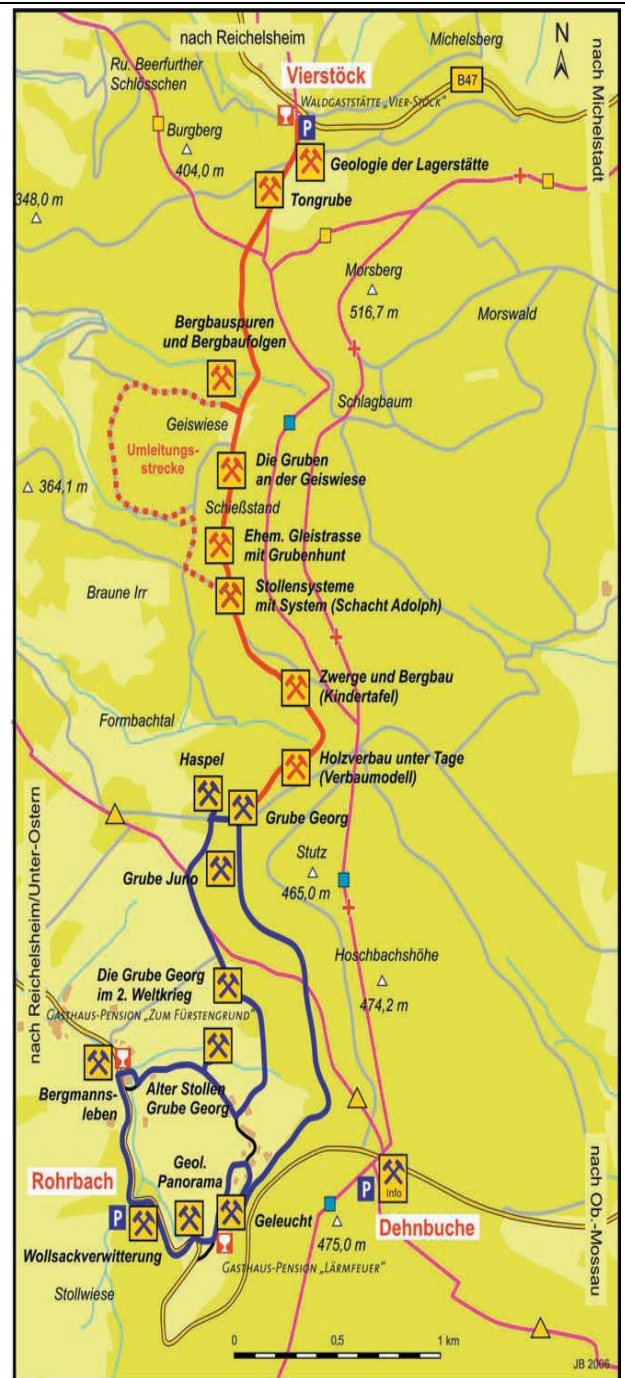
LERNLANDSCHAFT NIBELUNGENLAND

FÄCHER:	THEMENBEREICHE:	JAHRGANGSSTUFE:
Geografie, Geschichte	Geologie, Bergbau, Grube, Wirtschaftsgeschichte, Lagestätten, Bodenschätze	AB KLASSE 8
ORT LERNANLASS:	Reichelsheim Bergbaulandschaft „Vier Stöck – Rohrbach“	
LAGE:		
ZUGANG ANREISE:	<p>Reichelsheim erreichen Sie über die B38/B47 von Weinheim/Fürth oder Reinheim/Darmstadt.</p> <p>Begeben Sie sich auf eine abenteuerliche Spurensuche: Was ist von dem einst bedeutenden, doch fast vergessenen Bergbau geblieben? Folgen Sie der Lehrpfad-Markierung zwischen den Naturpark-Parkplätzen Vierstöck und Stollwiese, so treffen Sie auf dem landschaftlich abwechslungsreichen, insgesamt 13 km langen Lehrpfad auf 17 Informationsstationen, der in ca. 3 Stunden begehbar ist. Der Rundweg kann problemlos in zwei Etappen geteilt werden (unterschiedliche Markierung). Vom Parkplatz "Dehnbuche" zwischen Rohrbach und Mossautal besteht ein markierter Zubringerweg zur Lehrpfad-Route.</p> 	

WAS IST ZU SEHEN?

Was ist von dem einst bedeutenden, doch fast vergessenen Bergbau geblieben? Folgen Sie **der Lehrpfad-Markierung** (dem gelben „L“) zwischen den Naturpark-Parkplätzen „Vierstöck“ und „Rohrbach“, so treffen Sie auf dem insgesamt 13 km langen Lehrpfad auf **17 Informationsstationen**. Sie geben einen Einblick in die regionale Bedeutung des Manganerzbergbaus und die Geologie der Lagerstätte, in Bergbaugeschichte und den Wandel der Bergbautechnik in dieser ereignisreichen Zeit.


Der Weg kann problemlos in zwei Etappen von jeweils 2 bis 3 Stunden begangen werden (rote und blaue Route). Vom Parkplatz „Dehnbuche“ zwischen Rohrbach und Mossautal besteht ein markierter Zubringerweg zur Lehrpfad-Route. Immer entlang der Grenze zwischen dem Kristallin und seiner Buntsandstein-Überdeckung führt der Weg zu den **Bergbaurelikten**. Während der waldreiche, nördliche Teil des Weges die Haldenlandschaften und älteren Gruben an der Geiswiese erschließt, begeistert der südliche Teil bei Rohrbach durch die landschaftlich schönen Ausblicke und **das begehbare Mundloch des Alten Stollens** der Grube „Georg“ mit seiner zeitgeschalteten Beleuchtung. Wenn der am nördlichen Wegteil gelegene Schießstand genutzt wird, ermöglicht eine nur wenig längere, ausgeschilderte Umleitungsstrecke das sichere Begehen der Route.



WAS IST ZU LERNEN?



Das bedeutendste Erzvorkommen des Odenwaldes ist eine Eisen- und Manganlagerstätte, die am Rand der Buntsandstein-Überdeckung des Grundgebirges zu Tage tritt. Im Kodex des Klosters Lorsch werden in der Grenzbeschreibung der Mark Heppenheim bereits im 8. Jahrhundert Erzgruben in dieser Lagerstätte als Grenzpunkt genannt. Als der Eisenerzbergbau längst unwirtschaftlich geworden war, entstand 1877 mit der Einführung des Thomasverfahrens bei der Stahlherstellung ein großer Bedarf an Stahlveredlern. Die Lagerstätte wurde nun wieder wegen ihrer Manganerze interessant: Um 1884 nahm die lothringische Firma "de Wendel" den Grubenbetrieb an der Geiswiese auf; bis 1900 waren zeitweise bis zu 300 Bergleute beschäftigt. Während die Firma "de Wendel" ihre Aktivitäten 1900 nach Wald-Michelbach verlegte, betrieb die Firma

	<p>"Gebrüder Stumm" aus Neunkirchen/ Saar die Rohrbacher Grube "Georg" mit Unterbrechungen bis 1924. Insgesamt wurden aus den Gruben zwischen Vierstöck und Rohrbach rund 400.000 t Manganerz gefördert.</p> <p>Lernen Sie die geologischen Grundlagen kennen und erfahren Sie, wie der Mensch im Laufe der Geschichte die Lagerstätten in seiner Umgebung zu nutzen wusste. Oftmals änderte sich die Nutzung und Wertschätzung der Rohstoffe mit dem Wandel der technischen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen Gegebenheiten - die Nutzungsgeschichte wird damit zum Spiegel der historischen Entwicklung einer Region.</p> <p>Zentraler Anlaufpunkt für den Erlebnisbereich ist das Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald, das mit seinen Ausstellungen und seinem Veranstaltungsprogramm die Spange zwischen Kulturgeschichte, Sozialgeschichte und Naturraum bildet.</p> <p>Zum Regionalmuseum Reichelsheim ist eine gesonderte Lernkarte verfügbar.</p> 
<p>ERGÄNZENDE HINWEISE:</p>	<p>Die Text- und Bildinformationen auf dieser Lernkarte sind weitgehend entnommen dem kostenlosen Flyer auf der sehr informativen Webseite des Geoparks: http://www.geo-naturpark.net/deutsch-wAssets/docs/geopfade/geopfad-reichelsheim.pdf und http://www.geo-naturpark.net/deutsch/pfade/alle-pfade/reichelsheim.php Diese Seiten gehören zur umfassenden Geopark-Seite http://www.geo-naturpark.net/, die zahlreiche Zugänge zu naturräumlichen Erscheinungen erschließt und umfassende Hilfsmittel (Flyer, Führungen, Veranstaltungen u.a.) zur Verfügung stellt. Hierzu gibt es eine differenzierte Lernkarte (in der Suche unter „Lorsch“)</p>
<p>NÄHERE INFORMATIONEN</p>	<p>Das Gesamtverzeichnis der Geo-Park-Pfade finden Sie unter: http://www.geo-naturpark.net/deutsch/pfade/. Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Nibelungenstraße 41 D-64653 Lorsch Tel.: 06251-707990 Fax: 06251-7079915 Mail: info@geo-naturpark.de www.geo-naturpark.net</p>
<p>KONTAKTE/ FÜHRUNGEN:</p>	<p>Die Ansprechpartner vor Ort in Reichelsheim finden Sie unter: Fremdenverkehrsamt Reichelsheim/ Gemeindeverwaltung Reichelsheim Bismarckstraße 43 64385 Reichelsheim Tel.: 06164 - 508-0 Fax: 06164 - 508-33 www.reichelsheim.de Email: gemeinde@reichelsheim.de http://www.fremdenverkehrsbuero.info/fremdenverkehrsamt-reichelsheim.html</p>

Stand August 2016